

X02 Für eine geschlechtergerechte Ortsnamenslandschaft in Thüringen

Gremium: Jusos Unstrut-Hainich-Kreis
Beschlussdatum: 21.08.2026
Tagesordnungspunkt: 6 Antragsberatung

Antragstext

1 Spaßantrag für die Landeskongress der Jusos Thüringen:

- 2 Sprache schafft Wirklichkeit. Wer durch Thüringen fährt, begegnet auf
3 Ortsschildern ständig dem generischen Maskulinum: Eisenberg, Heringen,
4 Sondershausen - überall steckt "er" drin, nirgends "sie*" oder "ihr*". Das ist
5 kein Zufall, sondern gelebtes Patriarchat, verewigt auf Blech.
- 6 Während wir als queerbewusstes Jugendverband tagtäglich für die Überwindung
7 patriarchaler Strukturen kämpfen, begegnet uns das "er" weiterhin auf Schritt
8 und Tritt. Wir finden es auf Autobahnausfahrten, auf Landstraßen und in den
9 Karten unserer Smartphones. Man kann ihm quasi niemals entkommen.
- 10 Wir sagen: Schluss damit!
- 11 Wenn schon die Bundeswehr Karrierewege als "divers" bewirbt und der Duden das
12 Gendersternchen kennt, dann kann doch auch die thüringische Kartografie nicht
13 länger dahinter zurückbleiben. Es ist nicht hinnehmbar, dass ausgerechnet die
14 Orte, an denen wir leben, arbeiten und Politik machen, sprachlich weiterhin von
15 einem überholten Geschlechterverständnis geprägt werden.
- 16 Dabei geht es natürlich nicht darum, Geschichte unsichtbar zu machen. Nein, ganz
17 im Gegenteil: Wir wollen patriarchale Strukturen in unserer Gesellschaft
18 sichtbar machen und sie anschließend komplett beseitigen.
- 19 Ausgerechnet die Landeshauptstadt trägt ihr „er“ mitten im Namen, mitten in
20 Thüringen, mitten in Deutschland. Wenn wir schon nicht von heute auf morgen das
21 Patriarchat abschaffen können, dann können wir wenigstens dafür sorgen, dass
22 niemand mehr nach Erfurt fahren muss.
- 23 Als Jusos haben wir den Anspruch, gesellschaftliche Veränderungen nicht bloß zu
24 fordern, sondern uns auch aktiv dafür einzusetzen. Deshalb wollen wir dort
25 anfangen, wo uns das Patriarchat buchstäblich begegnet: auf den Ortsschildern
26 Thüringens. Wir fordern daher die konsequente Umbenennung aller Thüringer
27 Städte, in deren Namen sich ein „er“ versteckt, zugunsten einer
28 geschlechtergerechten und zukunftsorientierten Namensgebung.
- 29 Konkret fordern wir:
- 30 • Artern ☒ Artsie*n
 - 31 • Bad Berka ☒ Bad Bsie*ka
 - 32 • Berga-Wünschendorf ☒ Bihr*ga-Wünschendorf

- 33 • Bleicherode ☒ Bleichsie*rode
- 34 • Brotterode-Trusetal ☒ Brottsie*rode-Trusetal
- 35 • Eisenberg ☒ Eisenbihr*g
- 36 • Erfurt ☒ Sie*furt
- 37 • Gera ☒ Gsie*ra
- 38 • Heringen ☒ Sie*ringen
- 39 • Hermsdorf ☒ Sie*msdorf
- 40 • Hirschberg ☒ Hirschbihr*g
- 41 • Leutenberg ☒ Leutenbihr*g
- 42 • Münchenbernsdorf ☒ Münchenbsie*nsdorf
- 43 • Nottertal-Heilingen Höhen ☒ Nottsie*tal-Heilingsie* Höhen
- 44 • Oberhof ☒ Obsie*hof
- 45 • Rastenberg ☒ Rastenbihr*g
- 46 • Saalburg-Ebersdorf ☒ Saalburg-Ebsie*s Dorf
- 47 • Sömmerda ☒ Sömm sie*da
- 48 • Sondershausen ☒ Sondsie*shausen
- 49 • Sonneberg ☒ Sonnebihr*g
- 50 • Steinbach-Hallenberg ☒ Steinbach-Hallenbihr*g
- 51 • Ummerstadt ☒ Ummsie*stadt
- 52 • Waltershausen ☒ Waltsie*shausen

53 Wir sind überzeugt: Wer das Patriarchat auf den Ortsschildern nicht bekämpft,
54 nimmt es billigend in Kauf.

55 Denn Sprache schafft Wirklichkeit. Und Wirklichkeit kann man ändern.

Antragsbegründung

Erfolgt darstellend.